

**Zeitschrift:** Beiträge zur vaterländischen Geschichte  
**Herausgeber:** Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel  
**Band:** 11=1 (1882)

**Artikel:** Hans und Peter Rot's Pilgerreisen : 1440 und 1453  
**Autor:** Bernoulli, A.  
**Kapitel:** Nachtrag  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-110832>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## N a c h t r a g.

---

Erst während des Druckes wurde dem Herausgeber eine Urkunde bekannt, in welcher Götzmann Rot ausdrücklich als Großvater des Bürgermeisters Peter Rot genannt wird.<sup>1)</sup> Es findet sich dadurch die oben geäußerte Vermuthung, daß der Oberstzunftmeister Götzmann der Vater Hans Rots gewesen sei, ihre volle Bestätigung. Zugleich aber erfahren wir aus derselben Urkunde, daß Götzmann (der um 1430 starb) in der Barfüßerkirche begraben wurde. Nun befand sich im südlichen Seitenschiff dieser Kirche, bis zu ihrem Umbau als Kaufhaus, d. h. bis vor 40 Jahren, eine sehr schöne, sowohl durch Sculptur als Malereien reich gezierte Grabnische, die jedoch schon damals halb zerstört war. Das Hauptgemälde stellte den Gekreuzigten dar, und rings herum die sieben Sakramente. Soviel aus der noch vorhandenen Abbildung ersichtlich,<sup>2)</sup> war das Ganze ein Werk aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die Spitze des umschließenden Bogens zierte ein zweigethilter Schild, dessen eine Hälfte das Wappen der Rot aufweist, während die andere schon so beschädigt war, daß sie in der Abbildung leer gelassen ist. Vermuthlich war hier einst das Rotbergische Wappen zu sehen; denn das kunstvolle Grabmal war ohne Zweifel die Ruhestätte des Oberstzunftmeisters Götzmann Rot und seiner Gemahlin Judith von Rotberg.

---

<sup>1)</sup> St.-Archiv, Spital, Copialbuch E. Bl. 128 b; I. gütiger Mittheil. von Hrn. Archivar Dr. R. Wackernagel.

<sup>2)</sup> S. Sarasin u. Riggensbach, die Barfüßerkirche, i. d. Mittheil. der antiquar. Gesellschaft zu Basel, Hefl III., Taf. VIII. und im Text S. 6.